

Saison 2015/16

Protokoll der Herbst-Delegiertenversammlung (DV)

| | |
|-----------------|--|
| Ort: | Haus des Sports, Talgutzentrum 27, 3063 Ittigen b. Bern |
| Datum: | Samstag 26. September 2015 |
| Zeit: | 14.00 – 17:45 Uhr |
| Vorsitz: | Jean-Pascal Stancu, Präsident STT |
| Stimmzähler: | Pierre-Yves Baumann (ANJTT) und Urs Schärner (Neuhausen) |
| Stimmen: | 352 |
| Absolutes Mehr: | 177 |
| 2/3 Mehr: | 235 |
| Protokoll: | Ramon Sprecher, Geschäftsstelle |

Der Präsident von Swiss Table Tennis, Jean-Pascal Stancu, eröffnet die Herbst-DV um 14.00 Uhr.

Hansueli Gerber (MTTV) zündet die STT-Kerze als Symbol für einen würdigen Verlauf der Versammlung an.

Der Präsident heisst den Ehrenpräsidenten Werner Schnyder herzlich willkommen. Weiter stellt er den Anwesenden die Mitglieder des ZVA vor und begrüsst die anwesenden ZVA-Mitglieder. Jiashun Hu, Chef Finanzen, hat sich entschuldigt. Weiter heisst der Präsident die anwesenden Mitarbeiter der Geschäftsstelle STT sowie alle anwesenden Kommissionspräsidenten und Funktionäre herzlich willkommen.

Die Stimmkarten sind eingangs abgegeben worden. Gemäss Art. 3.2.3 der Statuten STT sind an der DV die Clubs, Mitglieder sowie Ehrenmitglieder von STT stimmberechtigt. Jeder Club kann sich durch einen oder mehrere Delegierte vertreten lassen. Die Mitglieder des ZV können nicht gleichzeitig einen Club vertreten. Ehrenmitglieder können sich nicht vertreten lassen. Gemäss Art. 3.2.4 der Statuten STT hat jeder Club Anrecht auf eine Stimme pro 25 Mitglieder oder einen Bruchteil davon. Massgebend ist die Anzahl der lizenzierten Mitglieder 30 Tage vor der jeweiligen DV. Ein Delegierter kann höchstens 20 Stimmen auf sich vereinigen.

Als Tagespräsident wird Werner Schnyder gewählt.

Als Stimmzähler werden Pierre-Yves Baumann (ANJTT) und Urs Schärner (Neuhausen) gewählt.

Stimmenkontrolle

AGTT: 30
ANJTT: 23
ATTT: 6
AVVF: 62
MTTV: 57
NWTTV: 55
OTTV: 86
TTVI: 23
ZV-Mitglieder: 8
Ehrenpräsidenten: 1
Ehrenmitglieder: 1
Total: 352

Absolutes Mehr: 177 2/3 Mehr: 235

J.P. Stancu fragt die Anwesenden, ob es noch Fragen zur Traktandenliste gibt. Claude Diethelm (OTTV) möchte wissen, ob im Traktandum 11 (Abschlussbericht Arbeitsgruppe Strukturen) nur der Abschlussbericht behandelt wird oder auch die Anträge zu den Strukturen STT Teil dieses Traktandums sind. Susanne Gries (Geschäftsführerin STT) erläutert, dass dieses Traktandum auch die Anträge beinhaltet. C. Diethelm bemängelt, dass die Anträge zu den Strukturen STT erst nach der Einladung nachgereicht wurden. Basierend auf den Wortmeldungen von Stefan Küttel (OTTV) und Jean-Marc Wichser (SRK) entscheidet die Versammlung, ob auf die Anträge zu den Strukturen STT (in globo) eingetreten wird.

Die Versammlung tritt mit 265 Ja-Stimmen gegen 87 Nein-Stimmen auf die Anträge zu den Strukturen STT ein.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der Frühjahrs-DV vom 28. Februar 2015 in Zug wird von der Versammlung einstimmig mit Dank an die Verfasserin Esther Schenk genehmigt.

2. Genehmigung der Jahresberichte von ZV und ZVA

Die Jahresberichte des ZV und ZVA wurden den Mitgliedern im Voraus mit der Einladung zugestellt.

Gemäss dem Jahresbericht Leistungssport beinhaltet das Leistungssportkonzept auch Ziele die inhaltlich nicht den Leistungssport betreffen. C. Diethelm möchte wissen, ob diese Ziele auch durch den Chef Leistungssport bearbeitet werden. Georg Silberschmidt (Chef Leistungssport) erläutert, dass die Ziele des Leistungssportkonzepts auf den Vorgaben von Swiss Olympic beruhen. Er könne in seiner Funktion jedoch nur die Ziele bearbeiten, welche direkt den Leistungssport

betreffen. Bei den weiteren Zielen (z.B. Mitgliederzuwachs) brauche es insbesondere auch die Unterstützung der RVs und der Vereine.

C. Diethelm entnimmt dem Bericht der Nationalliga, dass in dieser Saison einige Rekurse zu behandeln waren und möchte wissen, ob die Rekursentscheide weitreichende Auswirkungen haben. Manuel Mohler (Präsident NL-Vorstand) verneint diese Frage.

Die Jahresberichte werden von der Versammlung mit 334 Ja-Stimmen bei 18 Enthaltungen genehmigt.

3. Entgegennahme der Berichte der GPK, der RK und der NL

Indre Jain (Präsident GPK) erläutert, dass die Berichte der GPK in Deutsch und Französisch nicht identisch sind. Die deutsche Version sei älter und enthalte kleinere Unstimmigkeiten. S. Gries verspricht, dem Protokoll die aktuellste deutsche Fassung beizulegen.

Die obenstehenden Berichte lagen der Einladung bei. Sie bedürfen keiner Abstimmung, sondern nur einer Kenntnisnahme durch die Versammlung.

4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichts der REV

Die Jahresrechnung wurde den Delegierten zusammen mit der Einladung zugestellt.

S. Gries präsentiert die Jahresrechnung in Vertretung des entschuldigten Finanzchefs Jiashun Hu. Sie erläutert, dass die Einnahmen von STT stark abhängig sind von den Mitgliederbeiträgen und diese in der Saison 2014/15 wiederum rückläufig waren. Bei den Ausgaben ist zu beachten, dass die Personalkosten für Spitzensport, NW-Leistungssport und Breitensport auf die verschiedenen Bereiche umgelagert werden. Treibender Faktor der Ausgaben ist der NW-Leistungssport. Die Ausgaben für diesen Bereich liegen unter dem Budget, was einerseits einem Wechsel vielversprechender Spieler zur Elite geschuldet ist, andererseits wurde dem Umstand der tiefer als budgetiert ausgefallenen Kadernspielerbeiträge Rechnung getragen. Bei den weiteren Ausgabenpositionen existieren nur kleinere Abweichungen zum Budget, welche von S. Gries einzeln erläutert werden.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von **Fr. 1'512.51** ab, das Verbandskapital beträgt per 31.06.2015 **Fr. 165'775.36**.

P.Y. Baumann (ANJTT) fragt an, warum nicht sämtliche Personalkosten auf die einzelnen Ausgabenbereiche aufgeteilt werden. S. Gries erklärt, dass gemäss den Vorgaben von Swiss Sport GAAP nur die Ausgaben für den Spitzensport, den NW-Leistungssport und den Breitensport umgelagert werden können.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand werden jeweils mit 342 Ja-Stimmen bei 10 Enthaltungen genehmigt.

4.1 Genehmigung des Fonds Breitensport des ZVA

Der ZVA beantragt, einen Verbands-Fonds „Breitensport“ zu bilden und den Betrag von CHF 15'000. —, der für die Saison 2014/15 transitorisch verbucht wurde, um neue Nachwuchs- und Breitensportprojekte zu lancieren, in den Fonds einzubezahlen.

S. Gries erläutert, dass Swiss Table Tennis es sich zum Ziel gesetzt hat, den Breitensport zu fördern und dadurch neue Mitglieder zu gewinnen. Für die Saison 2014/15 waren insgesamt CHF 15'000. — für neue Breitensportprojekte budgetiert, welche mangels vorhandenen Projekten und Personalknappheit nicht umgesetzt wurden.

S. Gries zeigt den Delegierten den Verwendungszweck des Fonds und erklärt, dass diese Mittel zweckgebunden für den Breitensport reserviert werden sollten, damit in Zukunft die Mittel zur Verwirklichung von Breitensportprojekten zur Verfügung stehen.

Yves Odobert (AVVF) fragt, ob schon Projekte zur Nutzung der Gelder geplant sind. Er selbst organisiere einen Anlass, den er gerne ausweiten möchte und allenfalls unter den Verwendungszweck dieses Fonds fällt. Y. Odobert möchte deshalb wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, Unterstützung aus diesem Fond zu beantragen.

S. Gries erklärt, dass aktuell noch keine Pläne zur Verwendung der Mittel existieren. Die Vergabe von Geldern aus Fonds geschehe auf Beschluss des ZVA. Eine finanzielle Unterstützung könne somit beim ZVA beantragt werden.

Die Delegierten entscheiden mit 339 Ja-Stimmen bei 13 Enthaltungen die Bildung des Fonds „Breitensport“.

5. Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der REV und der RK

Tagespräsident Werner Schnyder schlägt der Versammlung vor, den Gremien die Décharge zu erteilen.

Die Entlastung des ZV, des ZVA, der GPK, der REV und der RK wird von der Versammlung mit 342 Ja-Stimmen bei 10 Enthaltungen erteilt.

6. Wahl des Präsidenten STT 2015-2017

Werner Schnyder dankt J.P. Stancu, der nicht mehr als Präsident kandidiert, für die geleistete Arbeit und erklärt, dass er erfreut ist, dass in Nicolas Imhof ein motivierter Nachfolger gefunden wurde.

N. Imhof stellt sich selbst und insbesondere sein Programm für den STT vor. N. Imhof geht in seinem Programm auf die aktuellen Baustellen von STT ein und formuliert sowohl allgemeine Ziele als insbesondere auch Vorschläge für den Breitensport, den Leistungssport, die Finanzen, das Marketing und die Kommunikation. Desweiteren

erläutert N. Imhof Kernvorschläge zum Funktionieren des STT, diese enthalten insbesondere die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Vereinen sowie die fundamentale Rolle der RVs.

N. Imhof erläutert, dass er seine Aufgabe nur mit Unterstützung eines Teams im ZVA sowie der Unterstützung der RVs erfolgreich bewältigen kann.

Nicolas Imhof wird von der Versammlung mit 324 Ja-Stimmen bei 28 Enthaltungen gewählt.

7. Wahl der Mitglieder des ZVA 2015-2017

J.P. Stancu dankt Jiashun Hu (Chef Finanzen) und Hansueli Gerber (Chef Breitensport) für ihre in den letzten Jahren für den ZVA geleistete Arbeit.

Von den aktuellen ZVA-Mitgliedern stellt sich nur Georg Silberschmidt als Chef Leistungssport zur Verfügung. Weitere Kandidaturen sind eingegangen von Michael Kammlander als Chef Finanzen und Robin Moret als Chef Marketing und Kommunikation.

C. Diethelm kritisiert die Art und Weise, wie die Kandidatur von Herrn Kammlander kommuniziert wurde. Die Geschäftsstelle habe die Informationen zur Kandidatur zurückgehalten und erst auf seine Nachfrage hin kommuniziert, dies sei insbesondere problematisch, als dass Herr Kammlander an der heutigen DV nicht anwesend sein kann. S. Gries erwidert, dass die Veröffentlichung erst nach Beschluss des ZVA erfolgen konnte, weshalb die Kandidatur erst kurzfristig kommuniziert wurde.

Y. Odobert ist der Meinung, dass der Lebenslauf nicht viel über die Qualitäten einer Person aussage und lobt den ZVA für die grosse Arbeit in der Suche nach geeigneten Personen für die vakanten und neu zu besetzenden Ämter.

P.Y. Baumann kritisiert ebenfalls, dass es sich in diesem Fall nicht nur um eine schlechte, sondern um eine nicht vorhandene Kommunikation handelte und hofft auf eine Verbesserung in Zukunft.

Robin Moret (Kandidat Chef Marketing und Kommunikation) stellt sich und seine Ziele vor. Er möchte sein in den letzten Jahren erworbenes theoretisches und praktisches Wissen nutzen, um die Kommunikationskultur von STT zu verbessern. Insbesondere müsse ein Kommunikationskonzept erstellt werden und die Kommunikation auf den neuen Medien vorangetrieben werden, um auch ein jüngeres Zielpublikum zu erreichen.

Georg Silberschmidt wird von der Versammlung mit 321 Ja-Stimmen bei 31 Enthaltungen, Michael Kammerlander mit 329 Ja-Stimmen bei 23 Enthaltungen und Robin Moret einstimmig für die folgenden zwei Jahre in sein Amt gewählt.

8. Wahl der Mitglieder der GPK

C. Diethelm fragt, ob es einen Ersatz für den austretenden Reto Bazzi gibt. Seine Anfrage wird verneint.

Indre Jain als Präsident GPK sowie Thomas Börlin und Irene Schärner als Mitglieder der GPK werden in globo mit 349 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen wiedergewählt.

9. Wahl der Revisionsstelle auf Antrag des ZVA für die Saison 2015/2016

Der ZVA schlägt die Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand/Bern für ein weiteres Jahr vor.

Die Von Graffenried AG Treuhand wird von der Versammlung mit 345 Ja-Stimmen bei 7 Enthaltungen für ein weiteres Jahr gewählt.

10. Wahl der Mitglieder RK

Aus der Rekurskommission sind keine Austritte bekannt gegeben worden.

Der Präsident der RK Christoph Strasser und die zwei Mitglieder Daniel Luder und Patrick Brisset werden mit 339 Ja-Stimmen bei 13 Enthaltungen für zwei weitere Jahre gewählt.

11. Abschlussbericht Arbeitsgruppe Strukturen

Nicolas Imhof erklärt, dass die Arbeitsgruppe Strukturen Meinungen zur aktuellen Struktur des STT bei den Vereinen eingeholt hat. Die meisten Vereine sind mit der aktuellen Struktur des STT zufrieden. Aus den Anregungen der Befragten hat die Projektgruppe den Abschlussbericht Arbeitsgruppe Strukturen erstellt, aus dem sich die folgenden Anträge zu Handen der DV ableiten.

Antrag zu Punkt 3 und 5 – Arbeitsgruppe „GS“

Bildung einer neuen Arbeitsgruppe, die prüft, ob eine Teilung der Geschäftsstelle in einen administrativen Bereich und einen sportbezogenen Bereich sinnvoll ist. In der Arbeitsgruppe sollen zwingend die Geschäftsführerin sowie evtl. ein externer Berater sitzen. In diesem Zusammenhang soll die Arbeitsgruppe auch prüfen, ob die Anzahl der ZVA Mitglieder auf eine geringe Zahl (3) beschränkt werden soll.

J.M. Wichser (SRK) begrüsst die Bildung der Arbeitsgruppe und eine Prüfung der Umstrukturierung der GS. Hingegen habe die Reduktion der ZVA-Mitglieder wenig mit der GS zu tun. Es gibt mehrere Punkte im Abschlussbericht Arbeitsgruppe Strukturen, welche den ZV und den ZVA betreffen. Er äussert deshalb den Vorschlag, eine eigene Arbeitsgruppe zu diesem Thema zu bilden oder die Arbeitsgruppe „GS“ auch mit der Ausarbeitung der generellen Aufgaben des ZV und ZVA zu beauftragen.

Marc Dummermuth (MTTV) sieht nur wenig Potential in der Arbeitsgruppe „GS“. Er bezweifelt zudem, dass eine Arbeitsgruppe „GS“ die Strukturen der GS im notwendigen Detailgrad analysieren kann, um anschliessend einen Antrag zu Handen der DV zu erstellen. Er ist der Meinung, es sollte Aufgabe des ZVA sein, welcher sich in konstanter Zusammenarbeit mit der GS befindet, allfällige grössere Mängel in der GS zu erkennen und anzusprechen.

Es wird beschlossen, zuerst über eine Arbeitsgruppe abzustimmen, welche sich einzig mit der Prüfung der Strukturen der GS befasst.

Die Gründung der Arbeitsgruppe „GS“ wird von den Delegierten mit 173 Ja-Stimmen gegen 108 Nein-Stimmen bei 71 Enthaltungen beschlossen

N. Imhof schlägt den Delegierten vor in globo über die folgenden weiteren Arbeitsgruppen / Punkte abzustimmen:

Antrag zu Punkt 4 – ZVA-Entschädigung

Erhöhung der Entschädigung der ZVA Mitglieder.

Antrag Punkt 8 und 10 – Arbeitsgruppe „RV“

Bildung einer Arbeitsgruppe „RV“, um die Anzahl und Organisation der Regionalverbände und Kantonalverbände zu überdenken. Hierbei soll auch geprüft werden, ob die RVs den offiziellen Status als „Mitglied“ von STT erhalten sollen.

Antrag Punkt 9, 12, 13 und 14 – Arbeitsgruppe „DV“

Bildung einer Arbeitsgruppe, die einen Vorschlag über die Organisation und Aufgaben der DV erarbeiten soll. Hierzu gehören u.a.:

Erteilung der Entscheidungsbefugnisse über die technischen Reglemente an den ZV anstelle wie bisher die DV?

Anzahl DVs pro Jahr?

Vertretungsbefugnisse an der DV: wie viele Clubs soll eine Person vertreten dürfen?

Einführen von Bussen für Absenzen an der DV?

Antrag Punkt 17 - STT Mitgliedschaft

Grundsatzentscheidung: Sollen nichtlizenzierte Clubmitglieder den Status „STT Mitglied“ erhalten? Die Umsetzung des Grundsatzentscheides soll in der Breitensportkommission ausgearbeitet werden.

Die Bildung einer Arbeitsgruppe, welche sich mit den Punkten 4,5,8,9,10,12,13,14 und 17 des Abschlussberichts der Arbeitsgruppe Strukturen befasst, wird einstimmig beschlossen.

Markus Korner (Bremgarten) erläutert, dass durch die Annahme des obenstehenden Antrags eine Erhöhung der ZVA-Entschädigung (Antrag 4) beschlossen wurde, da es sich in diesem Antrag nicht um die Bildung einer Arbeitsgruppe handle. N. Imhof erklärt, dass dieser Punkt einzig von der Arbeitsgruppe erarbeitet werden soll, jedoch keine Erhöhung beschlossen wurde. Er selbst sei zudem gegen eine Erhöhung der ZVA-Entschädigung. J.M. Wichser erklärt, dass dasselbe Vorgehen auch für Antrag 17 gelten müsse. Dieser Aussage stimmt N. Imhof zu.

Im Folgenden wird über den Punkt 11 des Abschlussberichts der Arbeitsgruppe Strukturen diskutiert:

Antrag Punkt 11 - Breitensportkommission

Bildung einer Breitensportkommission, in der ein Vertreter pro RV sitzt

Den Delegierten fehlt insbesondere ein Aufgabenkatalog für die Breitesportkommission, zudem wird angeregt die Beschränkung auf eine Person pro RV aufzuheben, müsse es sich vielmehr das Ziel sein, motivierte Personen zu finden.

Für die folgende Abstimmung wird der Antrag wie folgt abgeändert: „Bildung einer Breitensportkommission in der mindestens ein Vertreter pro RV sitzt“

Die Delegierten sprechen sich mit 167 Ja-Stimmen gegen 169-Nein-Stimmen bei 16 Enthaltungen gegen die Bildung einer Breitensportkommission aus.

N. Imhof verspricht zu Handen der nächsten DV den Antrag zusammen mit einem detaillierten Aufgabenkatalog nochmals zur Abstimmung zu bringen.

Der letzte zu besprechende Punkt basiert auf Antrag 20 des Abschlussberichts der Arbeitsgruppe Strukturen und behandelt das Verbot der Doppelmandate:

Antrag Punkt 20 : Doppelmandat

Das Doppelmandat ZVA = Präsident eines RV soll verboten werden.

Da dieser Punkt eine Änderung der Statuten STT bedingt, wird er an der Frühjahres-DV 2016 behandelt.

Das Verbot des Doppelmandats gemäss Abschlussbericht Arbeitsgruppe Strukturen wird mit 350 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen beschlossen.

12. Information über das Projekt click-tt

Urs Schärner (Projektleiter click-tt) erläutert, dass das Hauptprojekt von click-tt abgeschlossen ist. Er verdankt die grosse Arbeit von André Zimmermann und S. Gries. U. Schärner erläutert, dass der Zeitplan und das Budget erfreulicherweise eingehalten wurden. Mit Click-tt besitze STT nun ein funktionierendes IT-Tool, welches sämtliche grundlegenden Anforderungen unseres Verbandes erfüllt. Sicherlich gäbe es in verschiedenen Punkten noch Optimierungspotential, man dürfe jedoch nicht vergessen, dass die Zentralregistratur in tausenden ehrenamtlichen Stunden entwickelt wurde, ein Umsetzungsaufwand, der für STT in click-tt nicht bezahlbar wäre. Die bekannten Verbesserungsvorschläge würden jedoch aktuell priorisiert und um abzuklären, welche Punkte sich mit dem vorhandenen Weiterentwicklungsbudget noch umsetzen lassen.

Bernard Clot (AVVF) erläutert, dass die Anwendung von click-tt für ihn als RV-Vertreter aktuell noch sehr schwierig ist. Viele Meldungen in click-tt sind falsch oder noch gar nicht ins Französische übersetzt, zudem gebe es noch einige Funktionen, welche noch nicht wie gewünscht funktionieren (Spielplangenerator, Bussensystem AVVF).

Y. Odobert (AVVF) ergänzt, dass auch wenn das Projekt nun mehrheitlich abgeschlossen ist, eine weitere Zusammenarbeit mit der Basis und den RVs zwingend

anzustreben ist, ansonsten müssten die verbleibenden Fehler durch die RVs ausgebadet werden. Er fragt deshalb, welches die weiteren geplanten Schritte nach dem Projektabschluss sind.

U. Schärler erläutert, dass viele Probleme durch die falsche Handhabung von click-tt durch den Anwender selbst erzeugt werden. Es wurden für die meisten Funktionen Handbücher erstellt, er bittet alle Anwender sich bei der Bedienung im Detail ans Handbuch zu halten. Die von B. Clot erarbeitete Fehlerliste sei aktuell auf der Geschäftsstelle. Bei allen Fehlern werde nun geprüft, ob diese durch eine falsche Eingabe des Anwenders oder durch eine Fehlfunktion von click-tt ausgelöst wurden, sollte dies der Fall sein, werde man die Fehler mit Hilfe des vorhandenen Support- und Weiterentwicklungsbudgets beheben.

13. Ehrungen

N. Imhof dankt J.P. Stancu für seine Arbeit als Präsident STT und verweist insbesondere auf die gelungene Einführung des Leistungssportkonzepts sowie die Umsetzung des Projekts click-tt während seiner Amtszeit. S. Gries übergibt J.P. Stancu als Dank für seine Arbeit die Ehrennadel Funktionäre.

G. Silberschmidt ehrt Horst Iffland für seinen O75 Titel an den Europameisterschaften 2015 und überreicht ihm die Ehrennadel Spieler.

G. Silberschmidt ehrt den abwesenden Nicola Mohler mit der Ehrennadel Spieler. Er dankt N. Mohler für seinen Einsatz und seine Erfolge in die Nationalmannschaft in den letzten zwei Jahrzehnten und erwähnt insbesondere seine Vorreiterrolle in der Integration und Zusammenarbeit mit den nachrückenden jüngeren Spielern.

14. Beschlussfassung über weitere Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge zur Beschlussfassung vor.

15. Diverses

Johann Sellem (Château d'Oex) erklärt, dass die Niveauunterschiede zwischen D1-Spielern sehr gross sind. So sei es insbesondere für neue Spieler schwierig, Spiele gegen erfahrene D1-Spieler zu gewinnen, was sich negativ auf die Motivation der neuen Spieler auswirke. Er schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu gründen, welche einen Vorschlag erarbeitet, der den Einstieg der Junioren ins Klassierungssystem erleichtert.

G. Silberschmidt verspricht diesen Punkt in der Sportkommission anzusprechen.

B. Clot ergänzt in diesem Zusammenhang, dass er es schade findet, dass das Satzverhältnis und die in einem Match erzielte Anzahl an Punkten gegen einen Gegner keinen Einfluss die ELO-Punktevergabe haben.

Y. Odobert führt aus, dass in den westschweizer Verbänden die Einführung einer übergreifenden Damenliga (Championnat Romand) geprüft wird. Die notwendigen Sportreglementsänderungen werden hinsichtlich der kommenden DV eingereicht.

Werner Schnyder hält seine Abschlussrede als Tagespräsident und dankt den scheidenden ZVA-Mitgliedern für ihre Arbeit und wünscht den neu gewählten ZVA-Mitgliedern viel Erfolg.

Hans-Ueli Gerber löscht die STT-Kerze zum Versammlungsende aus.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Geschäftsstelle



Ramon Sprecher

Geht an:

Clubs

Zentralvorstand

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Funktionäre

Dachverbände

Anhang:

Aktueller Jahresbericht GPK (Deutsch)